

Saßnitz 22. - 23. Juli 2006 von Bernd Zawadzinski

Auf den Freundschaftswettbewerb in Saßnitz von 22. - 23. Juli 2006 habe ich mich das ganze Jahr gefreut. Am 20. Juli ging es dann endlich los. Nach dem Frühstück wurde dann das Auto beladen. Um 09:00 Uhr ging es dann Richtung Rügen los. Eine Zwischenstation machten wir, das waren mein Enkel, meine Frau und ich, in Dassow zum Mittagessen. Danach ging es um 12:30 Uhr weiter über Grevesmühlen auf die A 20 immer in Richtung Osten. Auf einen Rastplatz vor Grimmen haben wir noch eine kurze Rast gemacht. Danach ging es bei „laschen,, 37 ° C weiter über die B 96 Richtung Stralsund. Schon bei der Anfahrt sind die große Schiffbauhalle der Werft und die neue Rügenbrücke zu sehen. Mit der Überfahrt des Rügendamms hatten wir Glück. Wir kamen so zeitig an, dass der Berufsverkehr für uns kein Thema war. Auch auf Rügen selbst kamen wir sehr zügig voran. Um 15:30 waren wir am Ziel, dem Wettkampfgewässer, dem Kreidetagebau Saßnitz - Lanken. Wir waren aber nicht die ersten, vor uns sind schon ein Berliner, ein Eisenhüttenstädter und weitere Teilnehmer da. Nach der ersten herzlichen Begrüßung mussten wir erst einmal unser Quartier aufbauen und einrichten. Das hatten wir gemeinsam nach zwei Stunden geschafft. Die Temperaturen waren bis zum Abend nicht niedriger geworden. Aber am Wettkampfort ließen sie sich einigermaßen ertragen, denn es war doch recht windig. Dieser Wind ist aber nicht ungefährlich, man konnte sich ganz schnell einen mächtigen Sonnenbrand weg holen. Am Abend sind wir dann im See baden gewesen. Die Wassertemperatur erreichte schon Badewannentemperatur von 26 ° C. Erfrischend war es nicht mehr, aber der klebrige Schweiß war erst einmal vom Körper. Das Schlafen im Zelt war auch nicht sehr angenehm. Dafür war wiederum das Bad am Morgen herrlich erfrischend.

Der Freitag war dann mit Besuchen in der Stadt und baden in der Ostsee ausgefüllt. Nachmittags haben alle schon anwesenden Teilnehmer beim Aufbau der Wettkampfanlagen geholfen.

Der Sonnabend früh begann mit der Registrierung der Teilnehmer. Der Wettbewerb wurde, wie in den Jahren zuvor, durch den Bürgermeister von Sassnitz eröffnet. Es waren ca. 40 Teilnehmer vorangemeldet. Es kamen aber noch weitere hinzu. Ich hatte mich für die Klasse F-2a Senioren mit meinem Fang- und Gefrierschiff Atlantik gemeldet. Um 10:00 Uhr begann der eigentliche Wettkampf. Es wurde mit der F-2 Junioren begonnen. Dann ging es mit der F-2a Senioren weiter. Ich hatte dann das Glück, gleich als erster starten zu dürfen, dadurch war ich frühzeitig fertig. Parallel zum Wettbewerb wurde Zeitgleich das Schaufahren durchgeführt. Mit der Kanalabstimmung gab es an beiden Tagen auch keine Probleme. Zur Registrierung war dann auch Dieter da und startete in der Klasse F4AS. Es wurden beide Läufe hintereinander in gleicher Richtung gefahren. Es waren 58 Teilnehmer mit 63 Starts. Der Wettbewerb wurde bis gegen 18:00 Uhr durchgeführt. Dann wurde unterbrochen, um allen Teilnehmern um 19:00 Uhr die Kutterfahrt zur Rügener Kreideküste zu ermöglichen. Diese wurde durch Peter Blum organisiert. Diese Kutterfahrt machten ca. 40 Teilnehmer mit. Die Fahrt ging entlang der Kreideküste bis zum Königstuhl und zurück und dauerte zwei Stunden.

Auf dem Kutter konnten wir uns frei bewegen, alle Räume und Einrichtungen waren für uns Besucher offen. Gegen 21.00 Uhr legten wir wieder im Hafen an. Die am Gewässer campierenden Teilnehmer trafen sich anschließend noch zu den schon obligatorischen Klön -Schnack am See.

Sonntagmorgen wurden dann noch die restlichen Läufe und das Pokalfahren um den Rügenpokal durchgeführt. Bis Mittag waren dann alle Läufe absolviert. Gegen 13:00 Uhr erfolgte dann die Auswertung und Siegerehrung.

Ergebnisse:

F2A Senioren: 15 Starter ich 14. Platz mit 178 Punkten
F2B Senioren: 18 Starter
F2C Senioren: 2 Starter
F4A Senioren: 20 Starter Dieter 19. Platz mit 160 Punkten
F4B Senioren 9 Starter
F4C Senioren 1 Starter
F2A Junioren 3 Starter
F4A Junioren 2 Starter

Gesamt: 58 Teilnehmer mit 63 Starts

Ich hatte schon die Zeit des Vormittags genutzt meine Sachen zu packen und das Auto abmarschbereit zu machen. Nach der Siegerehrung nahmen wir noch ein kurzes Erfrischungsbad im See und verabschiedeten uns, um den Heimweg anzutreten. Durch die frühzeitige Abfahrt kamen wir sehr gut von der Insel runter. Die weitere Fahrt verlief ohne Staus und Behinderungen. Gegen 20:00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Das Treffen auf Rügen war wieder einmal gut, insbesondere war die Fahrt mit dem Kutter zur Küste für alle eine Abwechslung. Dennoch ist mir aufgefallen, dass keine neuen Modelle zu sehen waren. Am gleichen Wochenende waren auch die WM in Thale, dadurch waren einige Stammgäste mit guten Modellen nicht in Sassnitz. ■